

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0175/2024/BV

Datum:
03.06.2024

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	12.06.2024	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	25.09.2024	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.10.2024	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Expertenrates für Klimaschutz. Der Expertenrat für Klimaschutz wird in die Klimaschutz-Aktionsgruppe integriert.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
laufende Kosten Ergebnishaushalt	16.000
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Finanzierung im Ergebnishaushalt über die Kostenstelle 3100 P402 (Klimaschutz Heidelberg)	
Folgekosten:	
Die Abschätzung der jährlichen Folgekosten ist der Begründung zur Vorlage (Seite 3.3) zu entnehmen.	16.000

Zusammenfassung der Begründung:

Der Expertenrat für Klimaschutz, der sich aus sieben Experten zusammensetzt, soll zu den Themen Energieversorgung, Effizienz, Stadtplanung und Transformation die Stadt Heidelberg und weitere Akteure unterstützen. Die Klimaschutz-Aktionsgruppe soll auf diesem Weg von Expertenmeinungen profitieren und den Klimaschutz in Heidelberg voranbringen.

Begründung:

1. Einrichtung und Ziele eines Expertenrats für Klimaschutz

Im Auftrag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität soll in Heidelberg ein Expertenrat für Klimaschutz eingesetzt werden, um die Stadt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen, gemäß dem Beschluss 0223/2022/BV:

1. Die Stadt Heidelberg verpflichtet sich im Sinne ihrer Teilnahme an der EU-Mission „klimaneutrale und intelligente Städte“ in allen Handlungsfeldern konsequent auf das Ziel einer Klimaneutralität bis 2030 hinzuarbeiten und dem Klimaschutz Vorrang einzuräumen.
2. Eine vollständige Klimaneutralität gemäß der kommunalen Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISKO)-Bilanzierung soll spätestens 2040 erreicht werden.
3. Für die Stadtverwaltung, insbesondere die kommunalen Liegenschaften, soll eine weitestgehende Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden.

Ziel des Expertenrats ist es, eine objektive Einschätzung und Beratung zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu erhalten. Als unabhängiges wissenschaftliches Gremium fördert der Expertenrat den Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Politik und fungiert als Impulsgeber sowie Motivator für den Klimaschutz in Heidelberg.

2. Zusammensetzung des Expertenrats für Klimaschutz

Der Expertenrat für Klimaschutz setzt sich aus sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie weiteren Spezialistinnen und Spezialisten zusammen, die unterschiedliche Fachkenntnisse im Bereich Klimaschutz einbringen. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie koordiniert die Sitzungen und schlägt inhaltliche Schwerpunkte vor. Folgende Themen sollen im Expertenrat diskutiert werden:

- Klimaneutrale Energieversorgung, Energieinfrastruktur, Erneuerbare Energien
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Stadtplanung und -entwicklung
- Klimaschutz in Unternehmen / Universität / Kliniken / Hochschulen / Forschungseinrichtungen

Es ist geplant, dass der Expertenrat zwei Mal jährlich im Rahmen der Klimaschutz-Aktionsgruppe gemeinsam mit Vertretungen der Stadtverwaltung und weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft tagt. Leitung der Sitzungen übernimmt der Dezernent für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität.

Folgende externe Personen und Einrichtungen sind aktuell Bestandteil der Klimaschutz-Aktionsgruppe:

- Peter Bresinski, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), Geschäftsführer
- Michael Teigeler, Stadtwerke Heidelberg, Geschäftsführer

- Martin in der Beek, Rhein-Neckar-Verkehr (rnv), Geschäftsführer
- Prof. Frauke Melchior, Universität Heidelberg, Rektorin
- Dr. Holger Schroeter, Universität Heidelberg, Kanzler
- Alexander Matt, Universität Heidelberg, Dezernat Planung und Bau, Leitung
- Dr. Arne Egger, Universität Heidelberg, Dezernat Planung und Bau, Abteilungsleitung Grundsatzangelegenheiten
- Marietta Fuhrmann-Koch, Universität Heidelberg, Pressesprecherin
- Thomas Rausch, Universität Heidelberg, Geschäftsführender Direktor, Heidelberg Center for the Environment (HCE)
- Narasimha Sushil, Universität Heidelberg, Klimaschutzmanager
- Andreas Kempff, Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer
- Thomas Hollritt, Handwerkskammer
- Lothar Eisenmann, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu), Geschäftsführer
- Brendan Rouse, Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL), Head of Sustainability
- Hollyn Hartlep, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Nachhaltigkeitskoordinatorin
- Noemi Bender, Universitätsklinikum Heidelberg, Leiterin der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Dr. Klaus Keßler, Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur (KliBA), Geschäftsführer
- Tanja Modrow, Studierendenwerk, Geschäftsführerin
- Vertreter:in des Klimaentscheids

Folgende Experten wurden angefragt:

- **Dr. Werner Neumann**, Sprecher des Arbeitskreis Energie im wissenschaftlichen Beirat des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- **Dr. Volker Kienzlen**, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA)
- **Prof. Dr. Frithjof Staiß**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)
- **Cornelia Rösler**, Leiterin des Forschungsbereichs Umwelt, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- **Prof Dr. Stefan Lechtenböhmer**, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme, Wuppertal Institut
- **Micha Jost**, Energiegenossenschaft Starkenburg
- **Florian Oess**, Energiegenossenschaft Kraichgau

Die Experten erhalten je Sitzung die Erstattung der Reisekosten sowie eine Aufwandsentschädigung von 1.000 Euro. Dadurch ergeben sich Kosten von jährlich rund 16.000 Euro.

Aufgaben des Expertenrats für Klimaschutz

Der Expertenrat erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen, die als Leitlinien dienen, um das Ziel der Klimaneutralität konsequent zu verfolgen. Neben der Beratung der Stadtverwaltung und des Gemeinderats hat der Expertenrat auch die Aufgabe, Potenziale zur Verbesserung bestehender Klimaschutzmaßnahmen zu identifizieren. Hierzu analysiert er bestehende Maßnahmen auf ihre Effektivität und Effizienz und entwickelt Vorschläge für weitere Maßnahmen, die zur Beschleunigung des Klimaschutzes beitragen können. Der Expertenrat fungiert auch als Berater für die Akteure der Klimaschutz-Aktionsgruppe. Er unterstützt diese bei der konkreten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und trägt somit dazu bei, dass die verschiedenen Akteure der Stadtgesellschaft gemeinsam an der Erreichung der Klimaschutzziele arbeiten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Begründung:		
Der Expertenrat für Klimaschutz unterstützt die Stadt Heidelberg und weitere Akteure zur Erreichung der Klimaneutralität.		
Ziel/e:		
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Begründung:		
Durch die Beratung des Expertenrats für Klimaschutz werden verschiedene Akteure gefördert, eigene Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Sachantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 12.06.2024